

# Jahresbericht 2025



## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Vorwort .....  | 3  |
| Grußwort .....   | 7  |
| Die Verbraucherzentrale in Zahlen .....                      | 9  |
| PR und Kommunikation .....                                   | 11 |
| Digitales und Verbraucherrecht .....                         | 15 |
| Energie Klima Bauen .....                                    | 19 |
| Finanzen und Versicherungen .....                            | 23 |
| Lebensmittel und Ernährung .....                             | 27 |
| Gesundheit und Pflege .....                                  | 31 |
| Landesberatungsstelle<br>Barrierefrei Bauen und Wohnen ..... | 35 |
| Beratungsstellen und Stützpunkte .....                       | 39 |
| Organisatorisches .....                                      | 43 |

# Vorwort

Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz steht vor tiefgreifenden und zugleich richtungsweisenden Herausforderungen. Die rasanten technologischen Entwicklungen – allen voran im Bereich Künstlicher Intelligenz – verändern nicht nur das Konsumverhalten, sondern werden die Arbeitsweise und das Kerngeschäft der Verbraucherzentrale grundlegend prägen. Gleichzeitig werden die finanziellen Spielräume der öffentlichen Hand enger, während sich die medialen Kanäle zunehmend ausdifferenzieren und fragmentieren. In einer solchen Umgebung verlässliche Aufklärung zu leisten, verlangt mehr Flexibilität und eine noch präzisere Ansprache der Menschen.

Hinzu kommen strukturelle Veränderungen: Digitalisierung, demografischer Wandel, Klimawandel sowie eine veränderte Sicherheitslage beeinflussen die Beratungsbedarfe kontinuierlich. Verbraucher:innen stehen vor neuen Risiken, neuen Märkten und neuen Geschäftsmodellen – oft mit hoher Komplexität und undurchsichtigen Entscheidungswegen. Die Verbraucherzentrale muss sich daher fortlaufend anpassen, ihr Angebot überprüfen und ihre Rolle als starke Interessenvertretung immer wieder neu behaupten.



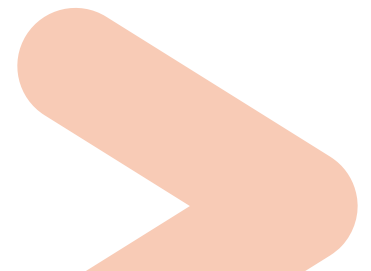
**Heike Troue, Vorsitzende der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz**

Gleichzeitig bleibt der gesellschaftliche Auftrag unverändert bedeutsam: Schutz vor unfairen Geschäftspraktiken, Ausgleich von Informationsasymmetrien, das Bündeln kollektiver Verbraucherinteressen, Zugang zu bezahlbarer Rechtsberatung, Aufdeckung systemischer Missstände und präventive Aufklärung. Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Mittel muss dieser Mehrwert sichtbar und erlebbar bleiben: Analog und digital.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, stützt sich die Verbraucherzentrale auf ein hohes Vertrauen in der Bevölkerung, eine starke Marke im bundesweiten Verbund und ein hochqualifiziertes Team. Zuwendungen von Bundes- und Landesministerien ermöglichen uns neben alten auch neue Themen, wie die elektronische Patientenakte, Dropshipping-Risiken, Frauenfinanzen, High-Protein-Lebensmittel oder Glasfaserausbau, aktiv anzugehen.

Das Jahr 2025 war geprägt von intensiver politischer Arbeit und vielen Gesprächen mit Entscheidungsträger:innen. Im Kontext der Bundestagswahl und mit Blick auf die Landtagswahl 2026 wurden zentrale verbraucherpolitische Anliegen adressiert, insbesondere der Stellenwert der Verbraucherbildung. Schulbesuche machten sichtbar, wie wichtig es ist, junge Menschen frühzeitig in Themen wie digitale Sicherheit, finanzielle Teilhabe und Alltagskompetenzen zu bilden.

All dies zeigt: Die Herausforderungen sind groß und werden weiter wachsen. Doch die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz verfügt über die Stärke, die Kompetenz und die Erfahrung, um diesen Wandel aktiv zu gestalten. Mit einer klaren Ausrichtung, einem vorausschauenden Verwaltungsrat und einem starken Team aus Mitarbeiter:innen und Honorarkräften blicken wir optimistisch in die Zukunft – entschlossen, auch weiterhin eine kraftvolle Stimme und verlässliche Unterstützung für die Verbraucher:innen in Rheinland-Pfalz zu sein.



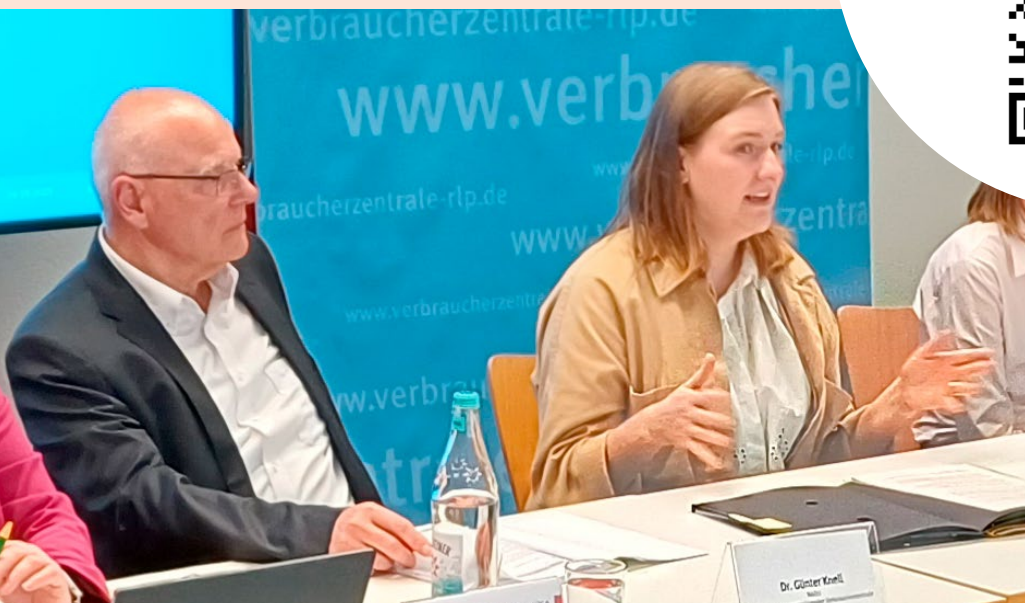


Jahrespressekonferenz: v.l.n.r. Katrin Eder (Klimaschutzministerin), Heike Troue (Vorständin), Hans Weinreuter, Simone Feiler

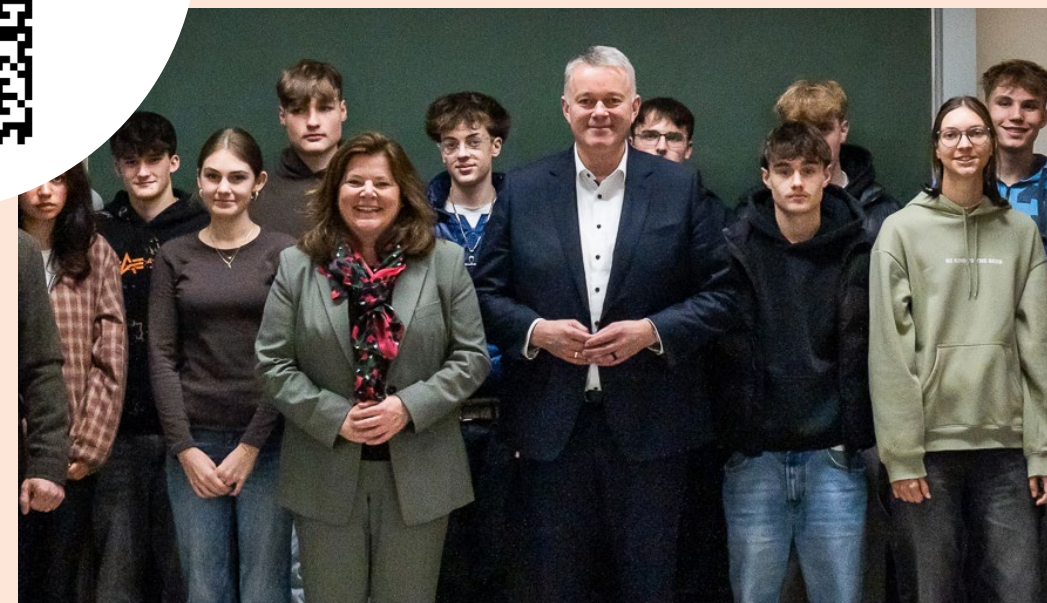


Schulbesuch Kaiserslautern: Heike Troue (Vorständin), Sven Teuber (Bildungsminister)

**Jahresrückblick  
2025**



Mitgliederversammlung: Dr. Günter Knell (Vorsitzender des Verwaltungsrats), Katharina Binz (Verbraucherschutzministerin)

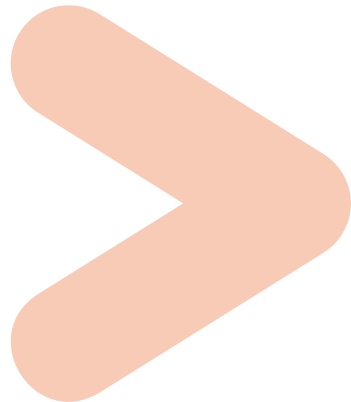


Schulworkshop Daun: Heike Troue (Vorständin), Gordon Schnieder Fraktionsvorsitzender (CDU)

# Grußwort

Seit 65 Jahren orientiert sich die Verbraucherzentrale kontinuierlich an den Bedürfnissen der Rheinland-Pfälzer. Die Geschichte der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz zeigt, wie sehr sich die Bedarfe der Menschen und die Rahmenbedingungen ihres Alltags in den vergangenen Jahrzehnten verändert haben. Drehten sich in den Anfangsjahren fast alle Fragen um Haushaltsgeräte, Aussteuer und Vorratshaltung, kamen im Laufe der Zeit Reklamationen, Markt- und Preiserhebungen für Lebensmittel sowie immer neue Themenfelder hinzu. Heute geht es auch um Algen, Elementarschadenversicherungen, Glasfaser, Pflegegrade oder Wärmepumpen. Von einem ersten Jahresetat in Höhe von 8.274 Deutsche Mark entwickelte sich die Verbraucherzentrale zu einer Institution mit einem Budget von rund acht Millionen Euro und einem breiten, professionellen Informations- und Beratungsangebot. 123 Mitarbeiter:innen und Mitarbeiter sowie etwa 100 Honorarkräfte informieren, beraten und stärken die Verbraucher:innen in Rheinland-Pfalz.

Die Verbraucherzentrale ist in Rheinland-Pfalz auch in der Fläche vor Ort präsent: Neben sechs Beratungsstellen in Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Mainz, Pirmasens und Trier gibt es acht weitere Beratungsstützpunkte: In Bad Kreuznach, Betzdorf, Cochem, Germersheim, Hachenburg, Landau, Simmern und Prüm werden die wöchentlichen Sprechstunden dankenswerterweise sogar aus Mitteln der Städte und Gemeinden finanziert.



In mehr als 70 Städten wird stundenweise Energieberatung bereitgestellt, in 15 Orten Beratung rund um barrierefreies Bauen und Wohnen. Diese Unterstützung vor Ort trägt wesentlich dazu bei, Verbraucherinnen und Verbrauchern in unterschiedlichen Lebenssituationen im persönlichen Gespräch zur Seite zu stehen.

Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz ist gut aufgestellt, um diese Zukunft aktiv zu gestalten. Mit einer klaren Mission, starken Mitgliedsorganisationen und tragenden Partnerschaften sowie einem engagierten Team blickt die Verbraucherzentrale zuversichtlich nach vorn und wird auch 2026 eine verlässliche Stimme und eine starke Unterstützerin für die Menschen in Rheinland-Pfalz sein.

**Dr. Günter Knell,**  
Vorsitzender des Verwaltungsrats



# Verbraucherzentrale in Zahlen



**123**

**Beschäftigte**

**129.416**

**Kontakte**



**21**

**Mitgliedsverbände**

**6** Beratungsstellen

**8** Stützpunkte



**8,4** Millionen Euro  
**Gesamthaushalt**

**4,9** Millionen Euro  
**Projektmittel**

## Die Verbraucherzentrale in Rheinland-Pfalz

Die Verbraucherzentrale ist eine wichtige und hilfreiche Anlaufstelle in Fragen rund um Energie, Finanzen, Versicherungen, Ernährung, Gesundheit, die digitale Welt und Verbraucherrecht.

In 6 Beratungsstellen und 8 Stützpunkten im Land bieten 123 Mitarbeiter:innen gezielte Hilfe und umfassende Aufklärung zu wichtigen Belangen des Alltags. Zudem gibt es an fast 90 Standorten in vielen Städten und Gemeinden des Landes besondere Beratung zu Energie und barrierefreiem Bauen und Wohnen.

Mit 21 Mitgliedsverbänden bildet die Verbraucherzentrale ein starkes Netzwerk.

Unsere Expert:innen informieren unparteiisch. Unser Fokus liegt auf der persönlichen Beratung – am Telefon, per Videochat oder direkt vor Ort – sodass wir für viele Menschen erreichbar sind. Das digitale Angebot in Form von vielfältigen Web-Seminaren macht das Beratungsangebot für alle Menschen sehr flexibel. Bei all unseren Veranstaltungen konnten wir eine Steigerung der Teilnehmerzahlen

um rund 4.500 auf rund 39.000 im Jahr 2025 verzeichnen.

Die Verbraucherzentrale vertritt auch Verbraucherinteressen bei Politik, Unternehmen und Verbänden und mahnt unlautere Geschäftspraktiken ab. 2025 haben wir über 5.000 Beschwerden hinweise entgegengenommen und bearbeitet. Verschiedene Unternehmen wurden abgemahnt, darunter der Glasfaseranbieter Westconnect GmbH und die Pressevertriebszentrale (PVZ).

Die Zahl der Kontakte mit der Verbraucherzentrale steigerte sich gegenüber 2024 insgesamt um rund 8.000 auf fast 130.000 im Jahr 2025. Das zeigt, dass die Verbrauchzentrale Rheinland-Pfalz weiterhin eine gefragte Anlaufstelle für Beratung und Information ist.

Für diese vielfältige und verantwortungsvolle Aufgabe und die zahlreichen Projekte stehen ihr ein Gesamthaushalt in Höhe von insgesamt 8,4 Millionen Euro zur Verfügung, darin enthalten sind 4,9 Millionen Euro für die Projekte.

## PR und Kommunikation

### Gezielte Kommunikation – mehr Wirkung durch Qualität

2025 stand unser Fachbereich ganz im Zeichen einer strategisch ausgerichteten Kommunikation. Mit Qualität vor Quantität erreichten wir deutlich mehr Interaktionen, höhere Engagement-Raten und eine wachsende Community auf allen Social-Media-Kanälen.

Mit strategischem Netzwerken, gezielten Anzeigenkampagnen und der Einbindung geeigneter Multiplikatoren stieg die Reichweite unserer Social-Media-Kanäle kontinuierlich.

### Unser neues Logo

Unsere neue Marke hat sich erfolgreich etabliert: nahbar, glaubwürdig und kompetent. Durch einen klaren Markenauftritt und kreativ abgestimmte Teamarbeit konnten wir unsere Botschaften wirksam platzieren und die Verbraucherzentrale als vertrauenswürdige Ansprechpartnerin weiter stärken. Ein zusätzlicher Schwerpunkt war das Angebot in Leichter Sprache, das wir durch KI-Unterstützung schneller und effizienter bereitstellen konnten.



**»Unsere Kommunikation wirkt stark, weil sie Menschen wirklich erreicht – klar, verständlich und auf den Punkt.«**

Simone Feiler,  
Fachbereichsleiterin PR und Kommunikation

### Pressearbeit – starke Präsenz und hohe Relevanz

Mit 151 Pressemeldungen, Redaktionsgesprächen und unserem Newsletter konnten wir die Bedeutung und Kompetenz der Verbraucherzentrale erneut eindrucksvoll unterstreichen. Besonders sichtbar wurden wir durch erfolgreiche Kooperationen – unter anderem mit dem Landeskriminalamt, der Medienanstalt Rheinland-Pfalz, Rockland Radio sowie den ARD-Kompetenzzentren.

Ein Höhepunkt war die Jahrespressekonferenz, die auf großes mediales Interesse stieß. Auch die Vorstellung unserer „Wärmepumpen-Angebots-Beratung“ sorgte für eine breite Berichterstattung.

### Events, die Wirkung zeigen

Professionelle Begleitung auf allen Kanälen setzte zahlreiche Events in den öffentlichen Fokus, wie etwa:

- Weltverbrauchertag mit zahlreichen Ständen in ganz Rheinland-Pfalz
- „Frauen und Finanzen – Nimm Deine finanzielle Zukunft jetzt selbst in die Hand“ Informationsveranstaltung in Mainz
- Jahrespressekonferenz in Mainz
- 30-jähriges Jubiläum Landesberatungsstelle „Barrierefrei Bauen und Wohnen“
- Gesunder Schulanfang – Milchalternativen – Stand in Mainz
- ePA für alle – Veranstaltung im Landtag

### Sichtbarkeit trotz KI-Suchergebnissen

Die neuen KI-Kurzüberblicke in Suchmaschinen stellen uns vor neue Herausforderungen. Wir investieren fortlaufend in Suchmaschinenoptimierung und qualitativ hochwertige Inhalte, damit unsere Webseite für Verbraucher:innen ein relevanter und verlässlicher Informationsort bleibt.

### Strategische Nutzung: KI für Leichte Sprache – mehr Inhalte, besser zugänglich

Mit einem speziellen KI-Tool konnten wir Texte effizient in Leichte Sprache übertragen. Passende Bilder für Leichte Sprache-Texte ergänzen die Artikel. Ein klar strukturierter Workflow – redaktionelle Prüfung, fachliche Abstimmung und KI-Verständlichkeitscheck – ermöglichte einen großen Output-Zuwachs.

Ein eigener Menüpunkt im Webseiten-Header steigert die Auffindbarkeit der Texte deutlich. Zudem konnte die Zielgruppe mit Flyern direkt angesprochen und so die Reichweite gesteigert werden.

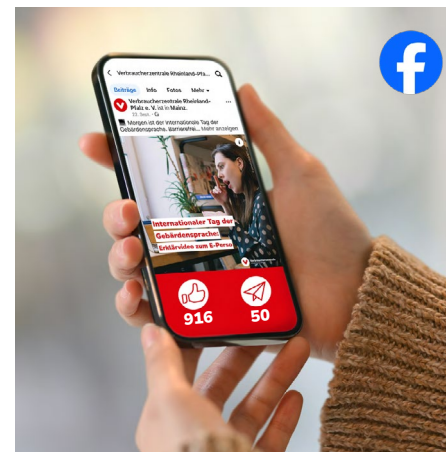
### Publizierte Artikel in Leichter Sprache

Die Zahl der umgesetzten Artikel erhöhte sich von 26 im Jahr 2024 auf 46 im Jahr 2025 – eine Steigerung von rund 77 Prozent, die unsere Inhalte noch breiter zugänglich macht.



#### Projekte 2025

- [Digitale Verbraucherinformation für alle](#)



### Unsere Social-Media-Erfolge in Zahlen

Unsere Interaktionen auf Facebook und Instagram lagen bei 7.128 – ein Plus von 80 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auf TikTok erreichten wir 773.847 Menschen und damit 360 Prozent mehr als im Vorjahr. Insgesamt zählten wir 2025 über alle Kanäle hinweg rund 6.000 Follower – ein Zuwachs von 42 Prozent gegenüber 2024.

### Web-Seminare: Kompakte und verständliche Verbraucherinformation

Unsere digitalen Veranstaltungen vermitteln Verbraucherrwissen klar und auf den Punkt – ortsunabhängig. 2025 haben wir insgesamt 72 Web-Seminare durchgeführt und über 3.000 Menschen erreicht.

### Gezielte Kommunikation – starke Medienpräsenz

Auch 2025 war die Verbraucherzentrale eine verlässliche Ansprechpartnerin in der Medienlandschaft. Häufig nachgefragte Themen waren Strompreise, Photovoltaik, Glasfaser und Pflege. Unsere Expert:innen standen zahlreichen renommierten Rundfunkanstalten sowie Print- und Online-Medien mit ihrem Wissen zur Verfügung.

## Digitales und Verbraucherrecht

Inhaltlich dominierten klar die seit Jahren präsenten Dauerthemen: Glasfaserausbau und die entsprechenden Verbraucherprobleme dazu. Außerdem landeten Beschwerden von frustrierten Verbraucher:innen zu verschiedensten Online-Abzockmaschinen in großer Zahl in unseren Postfächern.

Auch 2025 konnten wieder etliche unseriöse Unternehmen, die gegen Verbraucherschutzrecht verstießen, erfolgreich abgemahnt und teilweise gerichtlich belangt werden. Besonders erfolgreich war dabei die koordinierte bundesweite Aktion der Verbraucherzentralen zur Durchsetzung der neuen gesetzlichen Regeln zu Online-Bewertungen, die insbesondere Fake-Bewertungen erschweren sollen.

### Glasfaserausbau

Im Bereich Glasfaserausbau konnten 2025 zahlreiche Verbraucher:innen beraten und über Web-Seminare erreicht werden. Schwerpunkt waren Probleme rund um den Glasfaseranschluss. Viele ärgern sich, dass die Vertriebsmitarbeiter an der Haustür teure und überdimensionierte Tarife verkaufen wollen und Verbraucher:innen unter dem Vorwand einer baldigen DSL-Abschaltung unter Druck setzen. Und nach einem Vertragsschluss warten die Menschen mitunter jahrelang auf ihren Glasfaseranschluss. Besonders ärgerlich ist es, wenn Anbieter Kundinnen und Kunden nicht aus den



**»Auch 2025 hat gezeigt, wie wichtig es für Verbraucher:innen ist, gut informiert und vorbereitet zu sein.«**

Maximilian Heitkämper,  
Fachbereichsleiter Digitales und Verbraucherrecht

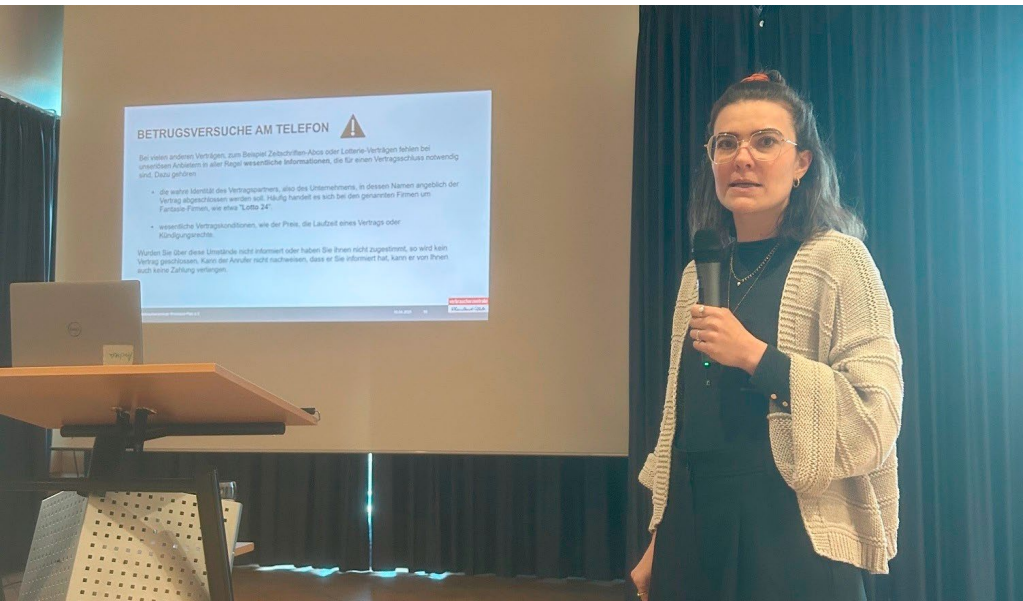
Verträgen entlassen und Kündigungen ablehnen. Glücklicherweise hat der BGH diesen Praktiken nun einen Riegel vorgeschoben und gut informierte Verbraucher:innen können davon profitieren, wenn sie ihren Netzbetreiber mit einer frühzeitigen Kündigung unter Druck setzen können.

### Schicke Fotos, miese Ware: Ärger in Asia Shops

Nach wie vor entfallen die meisten Beschwerden von Verbraucher:innen auf das Phänomen, dass Anbieter aus Fernost über ihre Webshops, befeuert durch Social Media, scheinbar geniale Traumprodukte zu Spottpreisen anbieten. So entpuppt sich der edle Kaschmirpolluwer für 14 Euro aus dem angeblichen Räumungsverkauf der Hamburger Modeboutique dann als minderwertiger Kunstfaserfetzen. Dank Künstlicher Intelligenz war es für die Täter ein Leichtes, den gefälschten Webshop einer Modeboutique zu erstellen. Reklamationen und Rücksendungen scheitern an teuren Rücksendegebühren und fehlenden rechtlichen Durchgriffsmöglichkeiten gegen die Betreiber in Asien. Regelmäßig erklärt die Verbraucherzentrale auf Messen, an Infoständen, sowie in Vorträgen und Web-Seminaren, wie man die unseriösen Shops enttarnt und sich schützt.

### Online-Dienstleistungen: Abzocke im Behörden-Look

Unseriöse Online-Dienstleister täuschen Behörden-Webseiten vor, um für einfache Gratis-Leistungen wie Nachsendeaufträge hohe Gebühren zu kassieren. Man zahlt viel Geld für eine Leistung, die man direkt beim Original-Anbieter gratis oder für einen Bruchteil des Preises bekommen hätte.



Vortrag „Achtung, Abzocke!“ moderiert von Andrea Steinbach

### Digitale Alltagshelfer als Abo-Falle

Viele Verbraucher:innen berichteten im vergangenen Jahr von dubiosen Portalen, die mit vermeintlichen Gratis-Leistungen locken, um im Hintergrund kostspielige Abonnements abzuschließen.

### Parkraumbewirtschafter auf dem Supermarkt-Parkplatz: Das teure „Privat-Knöllchen“

Private Parkraumbewirtschafter fordern auf Supermarkt-Parkplätzen mittels Kennzeichenerfassung oft überhöhte Vertragsstrafen. Unklare Kennzeichnungen von Parkflächen in Kombination mit einer unverhältnismäßig schnellen Einschaltung von Inkassodiensten führen zu einer unangemessenen Belastung der Verbraucher:innen.

### Rechtsdurchsetzung: Wenn Unternehmen Verbraucherrechte ausreizen

Ob beim Internetvertrag oder beim Zeitungsabo: Immer wieder stoßen Verbraucher:innen auf Praktiken, die mehr verwirren als informieren. Genau hier setzt die Verbraucherzentrale an. Sie geht konsequent gegen Unternehmen vor, die mit zweifelhaften Auslegungen von Vertragsregeln Kündigungen erschweren oder verhindern wollen.

So wurde der Glasfaseranbieter Westconnect GmbH abgemahnt, weil er Kündigungen mit dem Argument ablehnte, die Vertragslaufzeit beginne erst mit der tatsächlichen Schaltung des Anschlusses. Nach geltender Rechtslage zählt jedoch der Vertragsabschluss. Verzögerungen bei der Leistung dürfen nicht dazu führen, dass sich Verträge stillschweigend verlängern. Auch der Verweis auf ein angeblich abgelaufenes Widerrufsrecht reicht nicht aus, um eine Kündigung zurückzuweisen.

Erfolg hatte die Verbraucherzentrale auch gegenüber der Pressevertriebszentrale (PVZ). Das Landgericht Lübeck stellte klar: Ein Zeitschriftenabo läuft über einen festen Zeitraum und verlängert sich nicht wegen Nichtzahlung.



#### Projekte 2025

- [Das Geht! Nachhaltig konsumieren und leben](#)
- [Verbraucherinformationen für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern](#)
- [Leben – Lernen – Lehren. Fortbildung Verbraucherrecht für Lehrkräfte](#)
- [Smart Surfer](#)
- [Dropshipping](#)
- [Verbraucher-Infos zur Patientenakte ePA](#)

## Energie Klima Bauen

Die Expert:innen aus dem Fachbereich standen auch im Jahr 2025 wieder mit fachkundiger Beratung für Verbraucher:innen zur Verfügung. Schwerpunkte waren die Themenbereiche Klima, Haustürgeschäfte und Wärmepumpen. Dazu konnten unsere Berater:innen Hilfe in Form von Vorträgen und individuellen Ratschlägen anbieten. Ein Klimarundgang in Mainz sowie die Wärmepumpen-Angebots-Beratung stießen auf besonders großes Interesse. Aber auch direkte Beratung und Hilfe für Verbraucher:innen am Telefon bei kleineren und auch komplexeren Problemen wurde vielfach angenommen.

### Klimarundgänge

Der Klimarundgang wurde als Angebot des Klimaprojekts der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz eingeführt.

Eine Infrarotkamera ermöglicht die Darstellung besonders heißer und kühler Bereiche. Über die Visualisierung von Hitze bzw. Kühle hinaus wurden auch die physikalischen Hintergründe erläutert. So wurde klar, warum Bäume wichtig sind und schwarze Dächer nicht sinnvoll. Das kann den Verbraucher:innen Mut machen, auch auf dem eigenen Grundstück Klimaanpassungsmaßnahmen durchzuführen.



**»Die Themen der Energiewende sind vielfältig, mit vielen Pflichten für Verbraucher:innen verknüpft und häufig mit Unsicherheiten verbunden. Dank der Förderung aus Bund und Land konnten wir auch 2025 wertvolle Ratschläge und sichere Hilfestellung leisten.«**

Fabian Fehrenbach,  
Fachbereichsleiter Energie Klima Bauen

Viele Klimaschutzmanager:innen nahmen den Klimarundgang zum Anlass, in der eigenen Kommune Klimarundgänge durchzuführen. Die benötigten Unterlagen wurden von unserem Klimaprojekt zur Verfügung gestellt.

### Die Wärmepumpen-Angebots-Beratung – Hilfe auf dem Weg zur Wärmepumpe



Wärmepumpen-Angebots-Beratung

Wärmepumpen sind ein zentraler Baustein in der Wärmewende. Die Investitionskosten haben einen großen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit und beeinflussen maßgeblich die Kaufentscheidung. Für Verbraucher:innen ist es schwer, Wärmepumpen-Angebote zu verstehen, da sie viele technische Details enthalten und im Umfang stark variieren. Mit der Wärmepumpen-Angebots-Beratung sorgt die Verbraucherzentrale für mehr Transparenz und hilft beim Verständnis und Vergleich von Wärmepumpen-Angeboten. Unsere Energieberater:innen werten die Unterlagen aus und erläutern Details.

Anschließend erhalten die Ratsuchenden einen Überblick über die wichtigsten technischen Daten des Angebots und deren Bewertung. 2025 wurden insgesamt 392 Wärmepumpen-Angebots-Beratungen durchgeführt und dabei über 700 Angebote ausgewertet. Eine anonyme Feedback-Umfrage unter den Teilnehmenden der Beratungsaktion (Erhebungszeitraum August 2025) hat sehr positive Rückmeldungen erbracht und gezeigt, wie wichtig diese Unterstützung für die Verbraucher:innen ist. Die Auswertung der Verbraucherzentrale ist bundesweit auf großes mediales Interesse gestoßen.

### **Energierichtsberatung weiter gefragt**

Im Jahr 2025 zeigte sich eine veränderte Dynamik in der Energierichtsberatung: Nach dem extremen Nachfrageanstieg in den Jahren 2022 bis 2024 gab es einen Rückgang der Buchungsanfragen. Dennoch blieben Probleme im Zusammenhang mit den staatlichen Entlastungsmaßnahmen bestehen. Die Umsetzung der Preisbremsengesetze hatte die Energieversorger bereits in den Vorjahren vor große Herausforderungen gestellt, und deren Nachwirkungen waren auch 2025 noch deutlich spürbar. Fehlerhafte oder intransparente Abrechnungen führten weiterhin zu Beschwerden, obwohl die gesetzlichen Regelungen bereits Ende 2023 ausgelaufen waren.

Bei Einspeisevergütungen traten Probleme auf, die insbesondere für Betreiber:innen von Photovoltaikanlagen relevant waren.

Die kommunale Wärmewende – Begleitung der Verbraucher:innen  
Mit etwa 50 Vorträgen hat die Verbraucherzentrale 2025 die kommunale Wärmewende greifbar gemacht und die Verwaltungen dabei unterstützt, Bürger:innen mit Informationen und Beiträgen zur Wärmewende zu versorgen. In einigen messeähnlichen Veranstaltungen wurden individuelle Lösungen (z. B. Heizungstausch) durch Infostände mit denen von Stadtwerken zur Nah- und Fernwärme zusammengeführt. Häufige Fragen im Rahmen von solchen Veranstaltungen drehten sich um Förderung, GEG Regeln, Anschlusszwang, Energie- und Fernwärmepreise sowie um die Umsetzung von Wärmepumpen. Zusammen mit dem Ministerium Klima, Umwelt, Energie und Mobilität wurde am Runden Tisch „Kommunikation Wärmewende“ eine gemeinsame

Kommunikationsstrategie erarbeitet. Auf einer Internetseite sowie in ergänzenden Broschüren erhalten Verbraucher:innen jetzt Informationen rund um die kommunale Wärmeplanung und Fernwärme. Die Broschüre Fernwärme ist etwa Mitte des Jahres veröffentlicht worden, eine weitere Broschüre zum Thema Energiewende in Mehrfamilienhäusern befindet sich in Planung.

### **Schwerpunkte in der Beratung**

Ein Schwerpunkt war das Thema Sanierung: Welche Maßnahme ist an meinem Haus zu welchem Zeitpunkt und zu welchen Kosten sinnvoll? Auch Förderprogramme und deren Möglichkeiten im konkreten Anwendungsfall wurden oft besprochen. Das Gebäudeenergiegesetz (weitläufig auch Heizungsgesetz) sorgt aufgrund vieler Änderungen immer wieder für Verunsicherung, die in Gesprächen geklärt werden konnte. Weiterer Schwerpunkt waren Fragen rund um das Thema Wärmepumpe. Abrechnungen im Bereich der Heizkosten wurden ebenso thematisiert wie Rechnungen aus dem Bereich der Strom- und Gasversorgung.



#### **Projekte 2025**

- [Energie Bund](#)
- [Energie Land](#)
- [Klimaschutz und Klimawandel](#)

## Finanzen und Versicherungen

Die Nachfrage nach unseren Beratungen zu privater Altersvorsorge, Geldanlage und Versicherungen war auch im Jahr 2025 groß. Besonders die Altersvorsorgeberatung war stark gefragt.

Deutlich zugenommen haben die Anfragen und Beschwerden zum Thema Anlagebetrug. Verbraucher:innen berichteten sowohl von unseriösen Trading-Plattformen als auch von betrügerischen Festgeldangeboten über vermeintlich seriöse Vermittler. Zunehmend wurden Betroffene außerdem über WhatsApp-Gruppen in angeblich lukrative Geldanlagen gelockt – oft unter Einsatz gefälschter Werbung mit bekannten Persönlichkeiten als Köder. Hier waren unsere Ratschläge sehr wertvoll: Wer sich frühzeitig bei der Verbraucherzentrale informiert hatte, konnte in zahlreichen Fällen vor finanziellen Verlusten geschützt werden.

Bei den Servicebeschwerden über Kreditinstitute stellten wir eine Zunahme fest, die vor allem auf mangelhafte Erreichbarkeit bei dringenden Problemen wie Konto- oder Kartenmissbrauch zurückzuführen ist.



**»Mit der Elementarschadenpflichtversicherung und der Reform der privaten Altersvorsorge greift die neue Bundesregierung zwei unserer zentralen Anliegen auf – ein wichtiges Signal für mehr Verbraucherschutz.«**

Josephine Holzhäuser,  
Fachbereichsleiterin Finanzen und Versicherungen

Höchstrichterliche Entscheidungen des Bundesgerichtshofs (BGH) zu zentralen Finanzthemen unterstützten unsere Arbeit: Im Februar entschied der BGH, dass Kreditinstitute für Spar- und Tagesgeldkonten keine Negativzinsen (sogenannte Verwahrentgelte) erheben dürfen, da dies den Charakter des Sparvertrags in unzulässiger Weise verändert. Im Dezember folgte eine weitere verbraucherfreundliche Entscheidung: Versicherungsunternehmen dürfen den Rentenfaktor in Rentenversicherungsverträgen nicht einseitig absenken. Die Verbraucherzentrale unterstützte Betroffene in beiden Fällen mit ausführlichen Informationen auf der Website sowie mit praxisnahen Musterbriefen bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche.

### Frauen und Finanzen

Aufbauend auf der vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI) geförderten Kampagne „Frauen und Finanzen“ aus dem Jahr 2024 veranstalteten MFFKI und Verbraucherzentrale am 16. Juni 2025 eine gemeinsame Informationsveranstaltung unter dem Motto: „Frauen und Finanzen – Nimm Deine finanzielle Zukunft jetzt selbst in die Hand“. Über 80 Teilnehmer:innen nutzten die Gelegenheit, um sich über Finanzplanung, Versicherungen und Vermögensaufbau zu informieren. Drei Impulsvorträge behandelten praxisnah die Themen Budgetplanung, Konten und Kredite, Versicherungen sowie Vermögensaufbau, Geldanlage und Altersvorsorge. Ziel war es, insbesondere junge Frauen zu motivieren, ihre Finanzen selbstbestimmt zu gestalten und frühzeitig fundierte Entscheidungen zu treffen.



Informationsveranstaltung „Frauen und Finanzen – Nimm Deine finanzielle Zukunft jetzt selbst in die Hand“ v.l.n.r.: Katharina Linnepe (Moderatorin), Meike Voß (Bund der Versicherten), Dagmar Stock (Vermögenscoaching), Josephine Holzhäuser

## Elementarschadenversicherung

Auch 2025 war die Elementarschadenversicherung das zentrale Thema im Versicherungsbereich. Zahlreiche Anfragen und Beschwerden betrafen vor allem Beitragserhöhungen seitens der Versicherer. Betroffene Verbraucher:innen informierten sich bei uns über ihre Rechte sowie über mögliche Alternativen.

Gleichzeitig wächst das grundsätzliche Interesse von Immobilienbesitzer:innen an einer Elementarschadenversicherung. Die zahlreichen Extremwetterereignisse der vergangenen Jahre haben das Risikobewusstsein vieler Menschen geschärft. Im Rahmen der landesweiten Elementarschadenkampagne, gefördert durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM), leistet die Verbraucherzentrale hier wichtige und umfassende Aufklärungs- und Informationsarbeit.

Angesichts politischer Pläne zur Einführung einer Pflichtversicherung gehen wir davon aus, dass der Informations- und Beratungsbedarf in diesem Bereich noch weiter steigen wird.

## Medienarbeit des Fachbereichs

Mit rund 80 Medienkontakten waren die Expert:innen des Fachbereichs Finanzen und Versicherungen auch im Jahr 2025 wieder gefragte Ansprechpartner:innen zu einer Vielzahl aktueller Themen.



Philipp Wolf im Interview beim SWR „Kaffee oder Tee“



### Projekte 2025

- [Expertentelefon](#)
- [Verbraucherinsolvenzverfahren](#)
- [Elementarschadenkampagne](#)

## Lebensmittel und Ernährung

### Energydrinks, Hot-Chip-Challenge und High-Protein-Trend

Diese Trends sind nur einige der Aspekte, die wir in unseren Schulworkshops aufgreifen, wenn es darum geht, zu erklären, was eine ausgewogene Ernährung ausmacht und was nicht. Unser Ernährungs-Team hat in diesem Jahr mit über 500 Schüler:innen in ganz Rheinland-Pfalz Workshops veranstaltet. Unter anderem haben wir den Workshop: „Ernährungshype in den sozialen Medien“ angeboten, der Trendprodukte mit Medienkompetenz verbindet. Angesprochen waren alle Schulklassen ab der 7. Jahrgangsstufe. Weitere Schwerpunktthemen waren in diesem Jahr ausgewogene und nachhaltige Außerhausverpflegung und Ernährung der Zukunft. Ziel des Projektes ist es, die Konsum- und Ernährungskompetenz von Verbraucher:innen zu verbessern und sie in ihrer selbstbestimmten Konsumententscheidung im Hinblick auf eine gesunde und nachhaltige Ernährung zu unterstützen. Das kostenlose Angebot für Schulen wird durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) sowie das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) gefördert.



**»Angesichts der Vielzahl an Ernährungstrends und gesundheitsbezogenen Werbeversprechen braucht es unabhängige Orientierung – genau hier setzen wir an.«**

Marlene Bär,  
Fachbereichsleiterin Lebensmittel & Ernährung

### Aktionen

- Aktionstag „Gesunder Schulanfang“ sensibilisierte mit dem Schwerpunktthema Calcium in Milchprodukten und pflanzlichen Milch-Alternativen für die Versorgung mit dem Nährstoff im Wachstum.
- Ein bundesweiter Marktcheck zu Kinderspeisekarten zeigte auf, dass Gemüsebeilagen nur in elf Prozent zur Auswahl standen. Statt panierten und frittierten Gerichten braucht es ein ausgewogeneres Angebot für die Kleinsten.
- Gesund essen, ohne viel Geld auszugeben? Das geht! Verbraucher:innen Workshops und Multiplikatorenschulungen gab es zu dem Thema auch in 2026.
- Auf der „Grünen Woche“ standen unsere Expert:innen mit Tipps und Informationen zu gesunder Ernährung bereit.



„Grüne Woche“ zum Thema Herkunftskennzeichnungen bei Obst und Gemüse  
links: Jacqueline Bernhardt (MV-Verbraucherschutzministerin), rechts: Marlene Bär

### Digital verfügbar – Web-Seminare zu Ernährungsdauerbrennern

Zu Themen wie Nutri Score, Nahrungsergänzungsmittel, Gewicht im Griff und vielen weiteren haben 2025 knapp 400 Verbraucher:innen an Web-Seminaren teilgenommen. Bei kurzweiligen Wissenshäppchen in der Mittagspause konnten im Anschluss an die Impulsvorträge die Fragen der Teilnehmer:innen geklärt werden.

### Individuelle Fragen rund um Lagerung & Lebensmittelsicherheit per Mail oder telefonisch stellen

Das Team Lebensmittel und Ernährung hat im Jahr 2025 über 600 Beratungen durchgeführt – per E-Mail oder telefonisch. Wir helfen weiter, wenn die frisch gekaufte Packung Nüsse verschimmelt ist, der Gefrierschrank abgetaut werden muss oder bei Fragen zu Herkunftsangaben von Lebensmitteln.



#### Projekte 2025

- [Ernährungskompetenz stärken](#)
- [Besser essen](#)
- [Gut versorgt ins hohe Alter](#)
- [Gesund und nachhaltig essen mit kleinem Budget](#)



Aktionstag „Gesunder Schulanfang“ in Mainz

### Im Alltag präsent: Infostände in Rheinland-Pfalz

Der Fachbereich Lebensmittel und Ernährung war an zahlreichen Aktionstagen in Rheinland-Pfalz mit Informationen zu nachhaltiger Ernährung, Calcium-Versorgung, ausgewogener Ernährung im Alter und Nahrungsergänzungsmitteln vertreten. Über 1.000 Verbraucher:innen haben den persönlichen Austausch gesucht, Antworten erhalten und ihre Wertschätzung ausgedrückt.

## Gesundheit und Pflege

Zum 1. Juli 2025 trat die letzte Stufe der Pflegereform aus dem Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz in Kraft. Hierzu gab es viele Rückfragen, sowohl von Pflegebedürftigen, ihren Angehörigen als auch aus den Pflegestützpunkten.

Insbesondere die Zusammenlegung der Leistungsbeträge aus Kurzzeit- und Verhinderungspflege zu einem gemeinsamen Jahresbetrag führte zu einem erhöhten Beratungsaufkommen.

Obwohl zum 1. Januar 2025 alle Leistungsbeträge der Pflegeversicherung um 4,5 Prozent erhöht wurden, sorgen sich viele Verbraucher:innen um die Finanzierung der Pflege. Die Verbraucherzentrale verzeichnete deshalb unvermindert viele Anfragen zum Thema Sozialhilfe.



**»Die Bundesregierung muss eine nachhaltige Reform auf den Weg bringen, die eine langfristige Finanzierung des gesamten Pflegesystems sichert. Pflege muss bezahlbar sein und darf nicht zum Armutsrisiko werden.«**

Sabine Strüder,  
Leitung Fachbereich Gesundheit und Pflege

### Gefragte Themen bei Verbraucher:innen

Steigerungen von Beiträgen in der gesetzlichen Krankenversicherung und von Prämien in der privaten Krankenversicherung beschäftigten uns weiter und waren immer wieder Inhalt unserer Beratungen.

Die unabhängig vom Einkommen steigenden Prämien in der privaten Krankenversicherung führten bei vielen Betroffenen zu dem Anliegen, in die gesetzliche Krankenversicherung zurückzukehren. In den Beratungen war zu klären, ob dies möglich und sinnvoll ist.

Prämiensteigerungen waren in der freiwilligen privaten Pfl egetagegeldversicherung auffällig. Betroffene mussten sich entscheiden, ob sie den Vertrag bei weiter steigenden Beiträgen aufrechterhalten oder nach meist jahrzehntelanger Zahlung kündigen.

### Weitere Projekte

Das Projekt Faktencheck Gesundheitswerbung geht gegen rechtswidrige Gesundheitswerbung im Internet – insbesondere auf Social Media – vor. Herzstück ist der gleichnamige Instagram-Account, der mit inzwischen rund 17.200 Follower:innen eine große Reichweite hat. Über diesen Kanal gingen 2025 450 Beschwerden ein. Der erfolgreichste Beitrag „Medfluencing: Tricksen mit Titeln“ erreichte über 150.000 Personen und erhielt knapp 2.700 Likes. Der Austausch mit verschiedenen Health-Influencern und Kooperationspartnern hat sich intensiviert.

Seit Ende 2024 veröffentlicht das Team auch aufklärende Videos auf TikTok. Das Projekt spielt eine wesentliche Rolle in der Förderung von Gesundheitskompetenz bei der jüngeren Zielgruppe.

### Aktionen und Veranstaltungen zur elektronischen Patientenakte (ePA)

- Vorträge und Veranstaltungen über die Einführung der elektronischen Patientenakte: Dazu gab es ein gemeinsames Projekt mit der Medienanstalt Rheinland-Pfalz. So wurden Verbraucherinnen und Verbraucher niedrigschwellig und verständlich mit Unterstützung durch die Digitalbotschafter:innen über die elektronische Patientenakte informiert.
- Fachveranstaltung gemeinsam mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit am 6. November 2025 im Landtag in Mainz: Aus dieser Veranstaltung ging die sogenannte Mainzer Erklärung zur elektronischen Patientenakte hervor. Ziel der beteiligten Organisationen und Fachleute ist es, die elektronische Patientenakte zu einem erfolgreichen und vertrauenswürdigen Instrument im Gesundheitswesen zu machen.



ePA-Veranstaltung Deutscher Seniorentag

### Bundesweites Projekt

Im Rahmen des bundesweiten Projektes „Wirtschaftlicher Verbraucherschutz“ bieten die Verbraucherzentralen seit August eine neue Funktion des Pflegegradrechners auf ihrer Webseite an. Verbraucherinnen und Verbraucher können nun ein vorhandenes Pflegegutachten zur Ermittlung eines Pflegegrades mit ihren eigenen Einschätzungen vergleichen. Das Online-Tool berechnet, ob ein Widerspruchsverfahren sinnvoll ist und unterstützt bei der Formulierung einer Widerspruchsbegründung.



#### Projekte 2025

- [Faktencheck Gesundheitswerbung](#)
- [Rechts-Beratung Pflege und Wohnen im Alter](#)
- [Nationales Gesundheitsportal](#)
- [Verbraucher-Infos zur Patientenakte ePA](#)

## Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen

Im Jahr 2025 hat unser Team aus Architekten und Fachplanern landesweit zahlreiche Beratungen zum Thema Barrierefreiheit durchgeführt. Dadurch konnten wir dazu beitragen, bauliche Barrieren abzubauen und mehr Menschen Teilhabe und Selbstbestimmung zu ermöglichen. Durch viele Vorträge, Telefonaktionen und Veranstaltungen haben wir zudem mehr Menschen für das Thema Barrierefreiheit sensibilisiert.

### 30 Jahre Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen: Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 30-jährigen Bestehens im Landesmuseum Mainz

Zu den Gratulanten zählten die rheinland-pfälzische Ministerin für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung, Dörte Schall, sowie die Landesbeauftragte für die Belange der Menschen mit Behinderungen, Ellen Kubica. Über 54.000 Beratungen zum barrierefreien Planen, Bauen und Wohnen haben die Architektinnen und Architekten der Landesberatungsstelle seit 1995 durchgeführt, davon viele bei den Ratsuchenden zu Hause.



**»Ein unbeschwertes Leben muss für alle Menschen möglich sein. Die Verbesserung der Barrierefreiheit und die Schaffung von geeignetem Wohnraum ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen unserer Gesellschaft.«**

Petra Ruß,  
Leiterin Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen  
und Wohnen



Jubiläum 30 Jahre Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen,  
v.l.n.r.: Petra Ruß (Landesberatungsstelle), Dörte Schall (Arbeits- und Sozialministerin),  
Vorständin Heike Troue

### Statistik für das Jahr 2025

Im Jahr 2025 wurden 1.200 Beratungen durchgeführt und wir verzeichneten 786 Teilnehmende an 35 Vortragsveranstaltungen.

### Infostände bei Veranstaltungen

Viele Interessierte besuchten unsere Infostände und ließen sich zu den Möglichkeiten der barrierefreien und altersgerechten Wohnungsanpassung beraten. Die Landesberatungsstelle war unter anderem bei den folgenden Veranstaltungen vertreten:

- Deutscher Seniorentag in Mannheim
- Rheinland-Pfalz-Tag 2025 in Neustadt an der Weinstraße
- Seniorensommerfest in Mainz
- Siebte Demografiewoche Rheinland-Pfalz, Zentralveranstaltung in Mainz

### Veranstaltung Demenznetzwerk Bad Kreuznach

Im Rahmen der Woche der Demenz fand im großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung Bad Kreuznach eine Informationsveranstaltung rund um das Thema Demenz statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger erfuhren im Vortrag der Landesberatungsstelle Grundlegendes zu den baulichen Aspekten einer altersgerechten und demenzsensiblen Wohnraumanpassung.



v.l.n.r.: Oliver Kohl (Erster Kreisbeigeordneter), Annerut Marx (1. Vorsitzende Netzwerk Demenz Region Bad Kreuznach e.V.), Susanne Gambla und Petra Ruß (Landesberatungsstelle)



Referentin Ulrike Düro beim Vortrag in Trier

### Veranstaltung Demenznetzwerk Trier-Saarburg

Ebenfalls im Rahmen der Woche der Demenz informierten sich viele Seniorinnen und Senioren an einem Infostand und bei unserem Vortrag in Trier unter dem Titel: „Barrierefreies Bauen - Wohnraum anpassen für mehr Lebensqualität im Alter“. Die Veranstaltung erfolgte in Kooperation mit dem Netzwerk Demenz Trier-Saarburg.

## Beratungsstellen und Stützpunkte

### Persönliche Erreichbarkeit

Unser Service-Team in der Telefonzentrale und in den Beratungsstellen war auch in diesem Jahr für 30.592 Verbraucheranfragen immer direkt am Telefon erreichbar. So konnten wir Verbraucher:innen in schwierigen Situationen sofort Orientierung geben und Hilfe leisten. Die persönliche Ansprache bleibt eines unserer wichtigsten Qualitätsmerkmale.

### Beratungsstellen als sichere Anlaufstellen

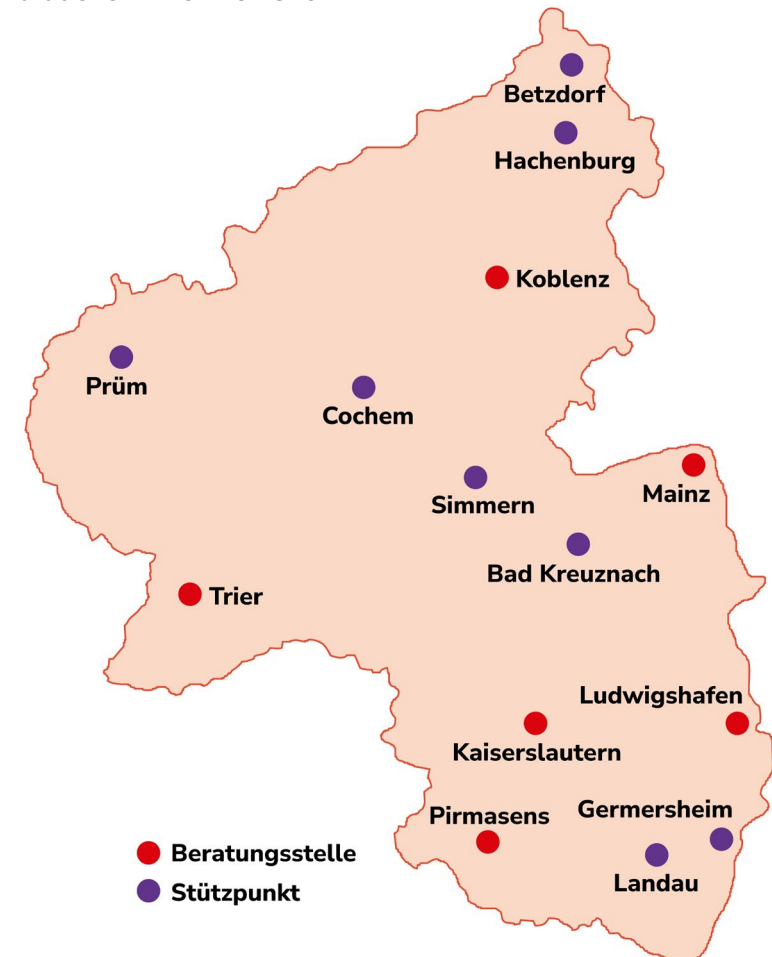
In unseren sechs Beratungsstellen haben wir 9.713 Beratungen durchgeführt – persönlich, telefonisch und per Video-Chat. Viele Ratsuchende betonen, wie wertvoll es ist, ein Gegenüber zu haben, das zuhört, versteht und gemeinsam Lösungen findet.



**»Der direkte Kontakt – ob am Telefon, in der Beratungsstelle, am Stützpunkt oder im Quartier – bleibt der Schlüssel für unsere Arbeit. Auch in diesem Jahr hat sich das deutlich gezeigt.«**

Jennifer Vanessa Kaiser,  
Leiterin der Beratungsstellen und Stützpunkte

### Für Verbraucher:innen vor Ort:



### Stützpunkte stärken Nähe in der Region

Dank unserer acht Stützpunkte sind wir für Verbraucher:innen in ihrem direkten Umfeld ansprechbar. Kurze Wege und feste Kontaktpersonen zu festen Zeiten sorgen für eine gut erreichbare Unterstützung.

### Das Projekt Förderung der Gemeinwesenarbeit bringt Menschen zusammen

Mit unserem Projekt in Ludwigshafen-West waren wir dieses Jahr noch präsenter im Alltag der Menschen – direkt vor Ort, mitten im Stadtteil. Begegnungen, spontane Gespräche, niedrigschwellige Unterstützung: Unser Einsatz im Quartier zeigt, wie wichtig sichtbare Ansprechbarkeit ist.

### Netzwerkarbeit im Stützpunkt

Im Rahmen eines informellen Austauschs trafen sich die beiden Seniorensicherheitsberater der Verbandsgemeinde Hachenburg mit unserer Beraterin im Stützpunkt. Die Berater zeigten sich im Gespräch sehr umsichtig und sagten zu, Betroffene im Schadensfall konsequent an Polizei oder unseren Stützpunkt vor Ort zu verweisen. Gemeinsam wurde die Idee entwickelt, einen Kooperationsvortrag anzubieten: Die Seniorensicherheitsberater decken die Themen Phishing und Schockanrufe ab, während die Verbraucherzentrale Beispiele aus der täglichen Beratungspraxis einbringt. Das Interesse an diesem gemeinsamen Format ist groß und wird weiter ausgebaut.



Team-Treffen des Service-Teams in der Beratungsstelle Ludwigshafen

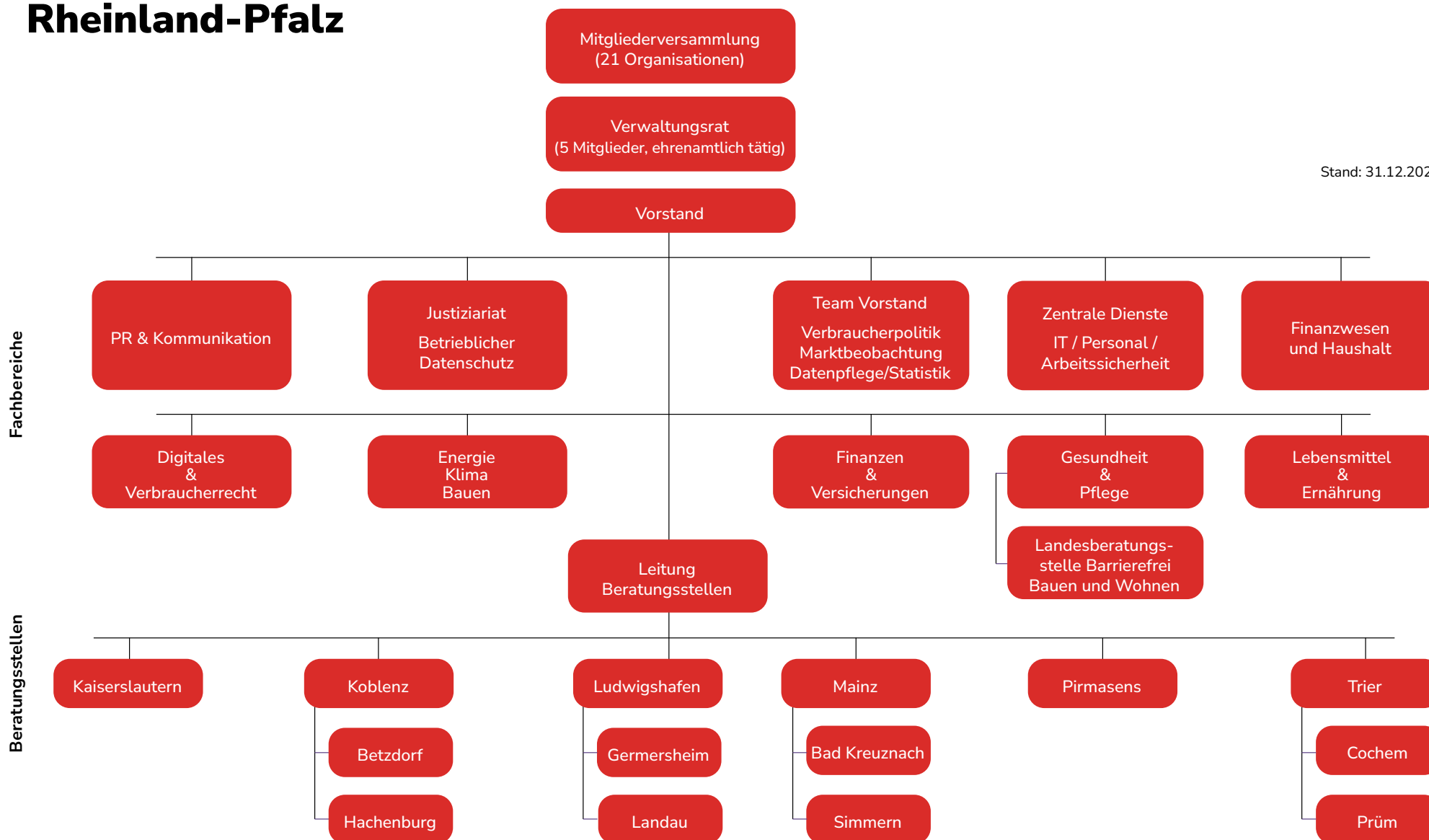


#### Projekte 2025

- Förderung der Gemeinwesenarbeit

# Organigramm Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz

Stand: 31.12.2025



## Verwaltungsrat



Die Mitglieder des Verwaltungsrats v.l.n.r.: Dr. Günter Knell, Wilbert Peifer, Heike Troue (Vorständin), Lukas Bläsius, Hans-Peter Groschupf (es fehlt Rose Reber).

Unser Verwaltungsrat setzt sich aus insgesamt fünf ehrenamtlichen Mitgliedern aus den Mitgliedsverbänden zusammen.

- **Dr. Günter Knell (Vorsitzender)**  
Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Landesverband Rheinland-Pfalz
- **Rose Reber (Stellvertretende Vorsitzende)**  
LandFrauen Rheinland-Pfalz

Weitere Mitglieder:

- **Wilbert Peifer**  
Der Paritätische, Landesverband RLP/Saarland e.V.
- **Lukas Bläsius**  
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- **Hans-Peter Groschupf**  
Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration e.V.

Ausgeschiedene Mitglieder:

- **Christian Dirb**  
Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD)

## Vorstand

Heike Troue, Vorständin  
der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz



## Betriebsrat

- Kirsten Thul-Kunsmann –  
Betriebsratsvorsitzende  
Beratungsstelle Trier
- Nicole Taussig –  
Stellvertretende Vorsitzende des BR  
Beratungsstelle Ludwigshafen

## Weitere Mitglieder:

- Tamina Barth –  
Beratungsstelle Ludwigshafen
- Martina Rittersdorf –  
Fachbereich Energie Klima Bauen
- Teresa Niewiadomski –  
Fachbereich Energie Klima Bauen
- Ingo Grosch –  
Fachbereich Energie Klima Bauen
- Dagmar Pfeffer –  
Beratungsstelle Kaiserslautern

## Ausgeschiedene Mitglieder:

- Bettina Nistrath –  
Fachbereich Energie Klima Bauen

# Mitarbeit der Verbraucherzentrale in Gremien

|   |   |
|---|---|
| Adipositasnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V.   | Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung (BAG)   |
| AG Armut und Sozialraumanalyse  | Bundesnetzagentur   |
| Aktionsbündnis „Aktiv gegen Armut“ in der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg                        | - Ausschuss für technische Regulierung in der Telekommunikation   |
| Arbeitsgemeinschaft   | - Aktionsbündnis verbraucherfreundliche Endgeräte für horizontale Märkte  |
| Patientenorganisationen RLP   | Deutsche Lebensmittelbuchkommission   |
| Arbeitskreis Energie Speyer   | Deutscher Weinfonds   |
| Arbeitskreis für Migration und Integration Kaiserslautern   | - Verwaltungsrat  |
| Arbeitskreis Klima und Ernährung (BUND)   | Digital-Botschafterinnen und -Botschafter für Rheinland-Pfalz   |
| Arbeitskreis Rundfunk- und Empfangsanlagen (RGA)  | - Beirat  |
| Arbeitskreis „Schrottimmobilien“ Koblenz  | Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten   |
| Arbeitskreis Soziales Kaiserslautern  | - IHK Pfalz, Ludwigshafen   |
| Arbeitskreis Soziales Neuwied   | - IHK Koblenz   |
| Arbeitskreis Soziales Pirmasens   | Erweiterter Landesausschuss für die ambulante spezialfachärztliche Versorgung                                       |
| Architektenkammer Rheinland-Pfalz   | Expertenkreis für die bauliche barrierefreie Umsetzung kirchlicher Einrichtungen der evangelischen Kirche der Pfalz |
| Beirat Projektes „Informationen und Beratung für Senior*innen zur elektronischen Patientenakte“ (ePA Coaches) | Facharbeitsgemeinschaft Technikberatung der BAG Wohnungsanpassung   |

|  |   |
|--|---|
| Gemeinsamer Bundesausschuss  | Landespräventionsnetzwerk „Gesund im Alter“                               |
| - Unterausschuss Bedarfsplanung sowie AG Neuregelungen                             | Landes Zahnärztekammer  |
| Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten – IHK Trier            | Landeszentrale für Umweltaufklärung                                       |
| Ernährungsbeirat in Trier  | - Beirat  |
| Landesapothekerkammer  | Lenkungskreis Energie Koblenz   |
| - Schlichtungsausschuss  | Marktbeobachtung Expert:innen Netzwerke                                   |
| Landesärztekammer  | Marktbeobachtung Frühwarnnetzwerk Konferenz                               |
| - Schlichtungsausschuss  | Medienanstalt Rheinland-Pfalz   |
| Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen Rheinland-Pfalz                        | - Versammlung/Ausschuss für Jugendschutz und Medieninhalte                |
| Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz | Medizinischer Dienst Bund   |
| - Transparenzbeirat  | - Grundsatzausschuss  |
| Landesberatungsstelle Neues Wohnen Rheinland-Pfalz                                 | - Verwaltungsrat  |
| - Beirat   | Medizinischer Dienst RLP  |
| Landeshauptstadt Mainz   | - Ausschuss Gesundheit und Pflege   |
| - Arbeitskreis Barrierefreiheit und Kultur   | - Verwaltungsrat  |
| - Klimaschutzbeirat  | Milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz                  |
| Landesnetzwerk Anlaufstellen für ältere Menschen                                   | Ministerium für Arbeit, Soziales, Digitales und Transformation            |
| Landespflegekammer   | - Dialoggruppe Wohnen, Sozialraumprojekt                                  |
| - Beirat   | - Landespflegeausschuss   |
| Landespsychotherapeutenkammer  | Ministerium für Bildung   |
| - Schlichtungsausschuss  | - Steuergruppe Verbraucherbildung zur neuen Richtlinie Verbraucherbildung |

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration

- Vernetzungstreffen Verbraucher-bildung

Ministerium der Finanzen

- Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen Rheinland-Pfalz

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität

- Arbeitsgruppe Elementarschaden-versicherung
- Beirat für Klimaschutz
- Beirat ökologischer Landbau
- energiepolitischer Beirat
- ernährungspolitischer Beirat
- Netzwerk Energieeffizientes Bauen und Wohnen

Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit

- Gemeinsames Landesgremium nach § 90a Sozialgesetzbuch 5
- Krankenhausplanungsausschuss

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

- Initiative für Alphabetisierung und Grundbildung

Nationale Stillstrategie

Netzwerk Demenz Trier/Saarburg, Kooperationsvereinbarung

Netzwerk Gleichstellung und Selbstbestimmung Rheinland-Pfalz

- Pakt für Pirmasens

Polizeipräsidium Kaiserslautern, zentrale Prävention

- Regionaler Runder Tisch „Gewalt in engen sozialen Beziehungen“ Kaiserslautern

Prüf- und Forschungsinstitut für die Schuhherstellung Pirmasens

- Ausschuss des Gremiums zur Sicherung der Unparteilichkeit der Zertifizierungsstelle

Qualitätsausschuss Pflege

- verschiedene Arbeitsgruppen im Rahmen der Beteiligung nach § 118 SGB XI

Redaktionsteam Seniorenwegweiser Trier

Rockland-Radio

- Programmbeirat

Runder Tisch Sozialgesetzbuch II/XII

Runder Tisch Worms/EWR

Sachverständigenausschuss gemäß § 3c des Weingesetzes zur Bewertung beabsichtigter Informationen über die Auswirkungen des Weinkonsums auf die Gesundheit und das Verhalten

Schlichtungsstelle Energie

- Beirat

Schuldnerfachberatungszentrum (SFZ) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

- Beirat

Stadt Koblenz

- Fairtrade - Steuergruppe

Stadt Ludwigshafen (VB LU)

- Arbeitskreis Blies-/Bayreuther Straße
- Arbeitskreis KoKo Flur-/ Kropsburgstraße
- AK Netzwerk Armut begegnen – gemeinsam handeln
- Fairtrade – Lenkungsausschuss
- Rat für Kriminalitätsverhütung (KrimiRat)
- AK Go West - (Projekt Gemeinwesenarbeit Ludwigshafen)
- Initiative „Wir vom Berliner Platz“ Ludwigshafen

Stadt Trier

- Fairtrade Steuerungsgruppe

Stiftung Warentest

- Fachbeiräte

Unterstützungskasse VBLU (Betriebliche Altersversorgung)

- Beirat

Zentrum für Selbstbestimmtes Leben (ZSL) Mainz

- Beirat

## Mitgliedschaft der Verbraucherzentrale in Organisationen

Adipositasnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V.

BEN- Bau und Energienetzwerk Mittelrhein e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung e.V.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)

Landesarbeitsgemeinschaft Gemeinschaftliches Wohnen Rheinland-Pfalz e.V.

Landesmarktverband für Vieh und Fleisch Landeszentrale für Gesundheitsförderung e.V.

MedienKompetenzNetzwerk Mainz-Rhein-hessen

Milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Unser Klima Cochem-Zell e.V.

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Wissenschaftliche Gesellschaft für Lebensmittelrechte e.V.

Zentrum für europäischen Verbraucherschutz e.V.

# Mitgliedsverbände



Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland e.V. (AWO)



Chaos in KL e.V.



Deutscher Mieterbund (DMB), Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.



Landesverband Offene Kanäle in Rheinland-Pfalz e.V.



SoVD-Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland



Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e.V., Landesverband Rheinland-Pfalz



DBB Beamtenbund und Tarifunion, Landesbund Rheinland-Pfalz



Katholischer Deutscher Frauenbund e.V. (KDFB), Diözesanverband Mainz



LandFrauen Rheinland-Pfalz



Sozialverband VdK Rheinland-Pfalz (ab 1.1.2024)



Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz (agarp)



Der Paritätische Rheinland-Pfalz/Saarland



Katholischer Deutscher Frauenbund e.V. (KDFB), Diözesanverband Speyer



Land Frauen Verband Rheinhessen e.V.



VERBAND WOHNIGENTUM RHEINLAND-PFALZ E.V.

Verband Wohneigentum Rheinland-Pfalz e.V.



Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Rheinland-Pfalz/Saarland



NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V.



Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) Landesverband Rheinland-Pfalz



Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.



Katholischer Deutscher Frauenbund e.V. (KDFB), Diözesanverband Trier



Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU)

## Bildnachweise

Fotos von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz

außer

Seite 7: Icons from the NounProject

Seite 14: iStock.com/BongkarnThanyakij, Pexels/SHVETS production

Seite 17: Im Rahmen der Infoveranstaltung „Sicher im Netz“ - Jenny Groß, MdL (CDU)

Seite 28: Henning Kunz

Seite 37: Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen

Seite 38: Stephanie Neukirch-Meyer

Seite 42: Grafik Wolfgang Scheffler / Jeannine Franke

## Impressum

### Herausgegeben von:

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e. V.  
Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz  
Telefon 06131 2848-0  
[info@vz-rlp.de](mailto:info@vz-rlp.de)  
[verbraucherzentrale-rlp.de](http://verbraucherzentrale-rlp.de)

### Für den Inhalt verantwortlich:

Heike Troue

### Redaktion:

Simone Feiler

### Gestaltung:

Jeannine Franke

© Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e. V., Mainz

Die auszugsweise Wiedergabe für wissenschaftliche und schulische Zwecke ist mit Quellenangabe gestattet. Nachweise werden erbeten.

Grafiken und Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Eine Reproduktion – gleich welcher Art – ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch die Copyright-Inhaber gestattet.

Gefördert durch: